

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Vorerst business as usual trotz Brexit

Der Fachverband Elektromedizinische Technik innerhalb des ZVEI hat im April und Mai 2017 eine Mitgliederbefragung über die möglichen Auswirkungen des Brexit für die Hersteller von elektromedizinischer Technik durchgeführt. Es zeigte sich, dass Großbritannien keine zentrale Bedeutung als Absatzmarkt und nur in Ausnahmefällen eine Bedeutung als Fertigungsstätte für elektromedizinische Technik habe. Auch Zulieferungen aus dem Vereinigten Königreich hätten für die Unternehmen nur geringe Bedeutung. Die weit überwiegende Mehrheit der Hersteller von elektromedizinischer Technik erwarte deshalb kurzfristig keine schwerwiegenden Auswirkungen durch den Brexit. Weiteren Informationsbedarf zum Thema Brexit gebe es aber insbesondere mit Blick auf die kommenden Vorschriften im Warenverkauf mit dem Drittland UK. Das gleiche gelte für die zukünftigen Zollregelungen bei Lieferungen in das Vereinigte Königreich und die mögliche Neuregistrierung von Medizinprodukten für den Vertrieb dort. Wenn Großbritannien anstelle der heute gültigen CE-Kennzeichnung für Medizinprodukte ein eigenes nationales Zulassungssystem für Medizinprodukte installiere, würde dies für die deutschen Hersteller einen erheblichen Zusatzaufwand beim Export in das Vereinigte Königreich bedeuten.

2. Uni-Klinikum Mannheim und Prospitalia schließen Vertrag

Die Prospitalia GmbH mit Sitz in Ulm, nach eigenen Angaben Deutschlands führende Einkaufsdienstleistungsgesellschaft für Medizinprodukte, hat mit dem Universitätsklinikum Mannheim einen Vertrag geschlossen. Die Anzahl der durch die Prospitalia vertretenen Universitätskliniken erhöht sich somit auf 10. Das Herzstück des Dienstleistungs-Portfolios der Prospitalia bildet das effiziente Verhandeln von Preisen, ergänzt durch Leistungen wie Wirtschaftlichkeitsanalysen, Interimsmanagement von Einkaufsabteilungen, Beratungsangeboten, Unterstützung bei der Beschaffung von Investitionsgütern sowie EU-konforme, rechtssichere Beschaffung. Mit ihren Töchtern, der Pro Care Management GmbH sowie der Prospitalia Comparatio, vermittelt die Prospitalia ein Einkaufsvolumen von derzeit insgesamt über 2,3 Mrd. Euro.

3. Branchenfirmen unter den Top 100

Zum 24. Mal sind im Juni die Innovationsführer des deutschen Mittelstands mit dem Top 100-Siegel ausgezeichnet worden. In einem unabhängigen Auswahlverfahren überzeugten die Unternehmen mit gut strukturierten Innovationsprozessen, einem fruchtbaren Innovationsklima und überdurchschnittlichen Innovationserfolgen. Auch pfiffige Firmen aus der Medizinprodukte-Branche konnten punkten. Gesamtsieger ist mit der Syntellix AG aus Hannover mit 28 Mitarbeitern ebenfalls ein Branchenvertreter. Als weltweit erstem Unternehmen ist es der 2008 gegründeten Syntellix AG gelungen, eine Knochenschraube auf Metallbasis (Magnesiumlegierung) zu entwickeln, die sich nach der Ausheilung kontrolliert im Körper auflöst. Seit 1993 vergibt die Compamedia GmbH aus Überlingen das TOP 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen. Es gab dieses Jahr 414 Bewerbungen, 262 Unternehmen in drei Größenklassen wurden ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurden aus der Medizinprodukte-Branche: Aescologic GmbH aus Langenfeld (Full-Service-Dienstleister für den ambulanten Markt), Asskea GmbH aus Gebesee (Absauggeräte für den Homecare-Bereich), NDI Europe GmbH aus Radolfzell (elektromagnetische Positionsmesstechnik für medizinische 3-D-Navigationssysteme), Konstruktion Baumann OHG aus Herbolzheim (Verfahren und Produkte in der analytischen Medizin-, Feinwerk- und Dentaltechnik), Tomtec Imaging Systems GmbH aus Unterschleißheim (softwarebasierte Diagnoselösungen), Weber Instrumente GmbH & Co. KG aus Emmingen-Liptingen („Softgrip“ für orthopädische und chirurgische Instrumente), WOM-Gruppe aus Berlin (Erstausrüster/OEM auf dem Gebiet der minimalinvasiven Chirurgie), Contract Medical International GmbH aus Dresden (ermöglicht neuen Erzeugnissen einen reibungslosen Marktzugang und konzentriert sich auf das Segment der minimal-invasiven Medizintechnik).

4. Praxis- und Sprechstundenbedarf ausgeschrieben

Ausgeschrieben wurde eine Rahmenvereinbarung zu Beschaffung, Lagerung, Verkauf und Lieferung von Praxis- und Sprechstundenbedarf sowie Arzneimitteln für Bereitschaftspraxen eines Bundeslandes. Inhalt des zunächst auf 16 Monate befristeten Vertrages ist auch die Bereitstellung, Anbindung und der Betrieb eines Online-Shops für den Auftraggeber. Der Netto-Auftragswert wird mit 1,1 Mio. Euro angegeben. Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Der Auftrag kann bis zu zwei Mal für je 16 Monate bis zu

einer maximalen Gesamtlaufrzeit von 48 Monaten verlängert werden. Infos im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Krankenhaus-Ausschreibungen“.

5. Early-Bird-Konditionen für Anmeldungen zum IF-Design Award 2018

Letzter Anmeldetermin für den IF Design Award 2018 des IF International Forum Design GmbH/Hannover ist der 20. Oktober 2017. Weitere Informationen unter www.ifworlddesignguide.com.

6. Marktthemenradar Medizintechnik

Die Studie „Marktthemenradar Medizintechnik 2017 vom Marktforschungsunternehmen Research Tools geht den aktuell der Medizintechnik-Industrie unter den Nägel brennenden Fragen nach. Medienpartner ist der MTD-Verlag. Die Studie basiert auf einer Befragung von 50 Herstellern in Deutschland. Befragt wurden überwiegend Geschäftsführer, Marketing- und Vertriebsleiter. Inhaltlich geht die Studie auf folgende Themen ein: Herausforderungen und Probleme der Hersteller, Marketingranking mit wichtigen Themen der Branche, Marketingranking der namentlich genannten Unternehmen aus Sicht der Marktteilnehmer, Themenspecial „Industrie 4.0“ – Stand der Umsetzung/Barrieren sowie Themenspecial „Digitales Marketing“ mit aktuellen und zukünftigen Aktivitäten. Die über 140 Seiten umfassende Studie kostet 800 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. MTD-Abonnenten erhalten 10 Prozent Rabatt (bei Bestellung angeben). Bezug über: rainer.dieringer@research-tools.net oder postalisch unter Research Tools, Kesselwasen 10, 73728 Esslingen. Weitere Informationen zur Studie, u. a. mit einer Auflistung der 24 Firmen im Marketingranking finden Sie unter: <http://research-tools.net/healthcare>.

7. Josef Weiß verstorben

Josef Weiß, Senior-Chef der Fa. Medika Medizintechnik in Hof, starb im Alter von 95 Jahren. Der gebürtige Deutsch-Ungar kam nach Krieg und Gefangenschaft zunächst nach Rehau. 1967 gründete er in Hof die Medika Medizintechnik. Das ursprüngliche Ein-Mann-Unternehmen entwickelte sich bis heute mit rund 200 Mitarbeitern und Niederlassungen in Heßdorf, Kirchheim und Landsberg/Lech zu einem der führenden medizin-technischen Fachhandelsunternehmen in Deutschland. 1998 zog sich Josef Weiß aus der Unternehmensleitung zurück und übergab die Geschäfte an seine Kinder Stefan, Beate und Silvia.

8. Brandenburgs Wirtschaftsminister bei Emperra

Im Rahmen einer Reise mit Unternehmensbesichtigungen besuchte Brandenburgs Wirtschaftsminister Albrecht Gerber drei Unternehmen, die bereits im digitalen Zeitalter angekommen sind. Dabei war die Emperra GmbH E-Health Technologies in Potsdam. Emperra entwickelte ein Blutzucker-Messgerät fürs digitale Diabetes-Selbstmanagement. Die Blutzuckerwerte und die verabreichten Insulinmengen werden automatisch dokumentiert und sind dem behandelnden Arzt über Smartphone verfügbar.

9. Siemens Healthineers offizieller Partner des FC Bayern

Siemens Healthineers und der FC Bayern München haben eine offizielle und exklusive Medizintechnik-Partnerschaft für die nächsten drei Jahre geschlossen. Dabei wird Siemens das Trainingsgelände mit Ultraschall- und Röntgensystemen ausstatten.

10. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Motorika Medical (Israel) Ltd.: Dringende Sicherheitsinformation zu ReoAmbulator; **Axicorp Pharma** GmbH: Dringende Sicherheitsinformation zu NovoPen 5; **Medtronic Navigation** Inc.: Dringende Sicherheitsinformation zu 9733449 Straight Suction EM, ENT, et alii; **TransMedics** Inc.: Dringende Sicherheitsinformation zu Organ Care System (OCS) Heart; **Intersurgical** UAB: Dringende Sicherheitsinformation zu BVM (Bag-Valve-Mask) Manual Resuscitation Systems; **Medtronic Navigation** Inc.: Dringende Sicherheitsinformation zu Spinous Process Clamp Tall and Short (Model 973471; **IMPAC Medical Systems** Inc.: Dringende Sicherheitsinformation zu Mosaic; **Otto Bock Mobility Solutions** GmbH: Dringende Sicherheitsinformation zu Voyager Evo Starrahmenrollstuhl; **Angiomed** GmbH & Co. Medizintechnik KG: Dringende Sicherheitsinformation zu Vivexx Carotid Stent; **ResMed** Ltd.: Dringende Sicherheitsinformation zu Astral 100, Astral 100SC, Astral 150.

11. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Fahrtragen; **2)** Pflegekombinationen; **3)** 3-Tesla MRT MNR; **4)** Infusionstechnik; **5)** MRT 1.5 Tesla; **6)** Praxis- und

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Sprechstundenbedarf; **7)** Funktionseinbauten; **8)** Zwei-Ebenen-Angiographieanlage; **9)** Patientenmonitoring; **10)** Defibrillatoren, Notfallbeatmungsgeräte, Perfusoren; **11)** Notfall-Beatmungsgeräte; **12)** Reinigungs- und Desinfektionsgeräte; **13)** Sauerstoffflaschen (medizinisch) mit Druckminderer; **14)** Defibrillatoren; **15)** Defibrillatoren; **16)** Versorgungssätze Trauma; **17)** Versorgungssätze Hypothermie; **18)** OP-Sets; **19)** Erste Hilfe Material; **20)** Erste-Hilfe-Notfallausstattung; **21)** Endoskopiesystem; **22)** Erste-Hilfe-Ausstattung; **23)** Angiographiesystem als integrierte Systemlösung mit C-Bogen und OP-Tisch; **24)** Multi-slice CT und MRT 1.5 T mit Entsorgung der Bestandsgeräte und Anwender-Applikationstrainings.

12. Ärzteverlag bewirbt Littmann Stethoskope

Der Deutsche Ärzteverlag bewirbt im „Deutschen Ärzteblatt“ zur Neueröffnung des Shop.aerzteverlag.de das 3M Littmann Classic III Stethoskop für netto 88 statt 98 Euro.

SANI-WELT

13. Rahmenempfehlungen zur Überprüfung der Leistungserbringer

Der GKV-Spitzenverband legte am 26. Juni 17 Seiten umfassende Rahmenempfehlungen zur Überprüfung der Leistungen in der Hilfsmittel-Versorgung vor. Die Prüfungen durch die Krankenkassen beziehen sich auf die vertraglichen Pflichten, die Aufzahlungen, die Qualität und auf Abrechnungsbetrug. Impliziert sind Instrumente zur Erkennung von Auffälligkeiten. Grundlage für Überprüfungen sind die vertraglichen Verpflichtungen und Leistungsbeschreibungen. Anlässe für Prüfungen sind Beschwerden von Versicherten, Datenauswertungen/Plausibilitätsauswertungen, Auffälligkeiten bei Abrechnungsdaten und abgerechneten Mehrkosten, Genehmigungsdaten oder nicht stimmige Kostenvoranschläge. Auswerten können die Kassen die vom Versicherten bestätigten Dokumentationen zu Beratungen, Sozialdaten, einrichtungsbezogener Informationen (des Leistungserbringers). Weitere Prüfungsinstrumente können sein: Vor-Ort-Besuche, Unterlagen zu konkreten Versorgungsabläufen, Abgleich von Abrechnungsunterlagen, Testkäufe, telefonische oder schriftliche Versichertenbefragungen, Einbindung der Empfehlungen bzw. Versorgungsüberprüfungen der Medizinischen Dienste. Stichprobenprüfungen sollten vor allem gemacht werden bei: gravierenden Auffälligkeiten in den Produktbereichen oder bei bestimmten Leistungserbringern, in Hilfsmittelversorgungen mit hohem Dienstleistungsanteil, bei hohen Abgabefrequenzen oder hohen Ausgaben, bei Versorgungen mit häufigen oder hohen Mehrkosten und bei Versorgungen auf Basis von Ausschreibungsverträgen.

14. LSG Bayern im Eilverfahren gegen Open-House-Verfahren über Blutzuckerteststreifen

Die KKH, DAK, TK, HEK und HKK haben sich Ende letzten Jahres zur „Arbeitsgemeinschaft Blutzuckerteststreifen“ zusammengeschlossen und sonstige Leistungserbringer unter Aufkündigung etwaig bestehender Einzelverträge darauf verwiesen, dass zukünftig Blutzuckerteststreifen nur noch auf der Grundlage des von ihnen im Wege des Open-House-Verfahrens bekannt gemachten „Rahmenvertrages Blutzuckerteststreifen“ abgegeben und abgerechnet werden dürfen. Das Bayerische Landessozialgericht hat in dem dagegen von der Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte geführten Eilverfahren nun die weitere vorläufige Versorgungs- und Abrechnungsberechtigung eines auf den Bereich der Diabetesversorgung spezialisierten Unternehmens ohne den Beitritt zu dem im Wege des Open-House-Modells bekannt gemachten Vertrages und auch ohne den Abschluss eines entsprechenden Rahmenvertrages nach § 127 Abs. 2 SGB V festgestellt. – Ein gute und richtige Entscheidung zum Schutz der Rechte der Leistungserbringer und ein weiteres eindeutiges Signal an die KKH und die anderen Ersatzkassen, so Rechtsanwältin Bingül Suoglu.

15. Wechsel in der Geschäftsführung des QVH und der QVH Service GmbH

Seit dem 1. Juli ist Antje Heise Leiterin der Geschäftsstelle des Qualitätsverbundes Hilfsmittel e.V. (QVH) und Geschäftsführerin der QVH Service GmbH. Sie blickt auf langjährige Erfahrungen im Gesundheitswesen zurück. Der bisherige Geschäftsführer Jörn Mohaupt ist seit Juli für die MDC Medical Device Certification GmbH am Standort Berlin tätig. Als Geschäftsführer der QVH Service GmbH hat Jörn Mohaupt die Präqualifizierungsstelle aufgebaut und bis 30.6.2017 geführt. Zudem wurde das Profil des QVH e.V. von ihm in den vergangenen sechs Jahren z. B. in Sachen Seminarangebot weiterentwickelt.

16. Vertragsabsicht zur ableitenden Inkontinenzversorgung (PG 15)

Eine Krankenkasse will Verträge nach § 127 Absatz 2 SGB V über die Versorgung mit ableitenden Inkontinenzartikeln schließen. Abrufbar sind im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“ neben der Vertragsabsicht auch der Vertragsentwurf nebst Anlagen.

17. Vertragsabsicht Insulinpumpen, Spritzen/Pens und Blutzuckermessgeräte

Veröffentlicht wurde von Kassenseite eine Vertragsabsicht nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung von Patienten mit Insulinpumpen und Zubehör (03E), Spritzen und Zubehör, Pens (03B), Blutzuckermessge-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

räten und Zubehör (21B). Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel - Vertragsabsichten“.

18. Vertragsabsicht zu Stomahilfsmitteln

Eine Dienstleistungsgesellschaft für Krankenkassen will Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V für die Versorgung mit Hilfsmitteln zur Stomaversorgung schließen. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

19. Vertragsabsicht zu orthopädischen Schuhen und konfektionierten Therapieschuhen (PG 31)

Die Primärkassen eines Bundeslandes wollen nach § 127 Abs. 2 Satz 3 SGB V Vereinbarungen über die Versorgung mit orthopädischen Schuhen, konfektionierten Therapieschuhen etc. (gesamte Produktgruppe 31) schließen. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

20. Vertragsabsicht zur Produktgruppe 25 (Sehhilfen)

Eine Krankenkasse beabsichtigt, Verträge gemäß § 127 Abs. 2 Satz 1 SGB V über die Versorgung mit Sehhilfen zu schließen. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

21. Vertragsabsicht zu den Produktgruppen 99C, 99E, 99F

Eine Krankenkasse will Verträge nach § 127 Absatz 2 Satz 1 SGB V über die Versorgung zu folgenden Produktgruppen schließen: PG 99C Erektionsringe, PG 99E Vakuumbetriebene Erektionssysteme, PG 99F Vaginaltrainer. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

22. Innovative Hilfsmittel und Start-ups im Fokus

Der medizinische Hilfsmittelmarkt in Deutschland ist milliardenschwer und hat nicht zuletzt durch den demografischen Wandel weiteres Wachstumspotenzial. In Kombination mit den Möglichkeiten der Digitalisierung und technologischen Innovationen wie 3D-Druck schafft das Raum für individuelle Lösungen und neue Geschäftsmodelle. Dennoch ist es für junge Firmen im Spannungsfeld von restriktiven Kostenrahmen und Regulierung durch den Gesetzgeber eine Herausforderung, ihr Unternehmen und ihre Lösungen im Markt zu etablieren. Welche Entwicklungen und Trends den Hilfsmittelmarkt im Detail prägen und welche Geschäftsideen derzeit vielversprechend sind, darüber berichtet der Medienservice „MedTech Radar“ des Bundesverbandes Medizintechnologie (BVMed), Earlybird Venture Capital, des High-Tech Gründerfonds (HTGF) und der Biocom AG auf Deutsch und Englisch in seiner achten Ausgabe (www.bvmed.de/radar).

Im MedTech Radar wird der Branchenverband Spectaris zitiert, der für 2015 die Zahl der Hersteller auf rund 300 beziffert mit mehr als 21.000 Beschäftigten und einem Umsatz von knapp 3,6 Mrd. Euro (+3 %), wovon 55 Prozent in den Export gehen. Der „MedTech Radar“ stellt auch vier junge Unternehmen vor: Die Palette der angebotenen Produkte reicht von Prothesen aus dem 3D-Drucker (Fa. Mercuris) über elektrotherapeutische Strategien zur Behandlung von Inkontinenz (Atlantic Therapeutics) oder Schmerz (Bomedus) bis hin zu modernen Rollstühlen mit innovativer Technik (Desino).

23. KKH vergibt Zuschläge für Rollstühle und Lifter

Die Kaufmännische Krankenkasse hatte Kranken-/Behindertenfahrzeuge (PG 18) und fahrbare Lifter (PG 22) im Rahmen von Neuversorgungen auf Basis von Versorgungspauschalen und Kaufverfahren (Pauschale Neukauf) ausgeschrieben. Zuschlagskriterium war der Preis. Nun erteilte die KKH für elf Lose die Zuschläge, wobei die ersten fünf Versorgungsmonate als Probezeit gelten. Je Los gingen zwischen vier und sechs Angebote ein. Interessant ist, dass für die beiden bayerischen Lose jeweils nur ein Angebot einging. Auch in Baden-Württemberg hielten sich die Bieter zurück. Folgende Lose wurden vergeben: Berlin an Fachbetrieb für Rehabilitationstechnik Dipl.-Ing. Ulrich Maltry e.K. in Potsdam, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern an Ulrich Maltry, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen an Reha Aktiv 2000 in Jena, beide Lose für Nordrhein-Westfalen an Luttermann in Essen, Rheinland-Pfalz, Saarland an Sanimed in Ibbenbüren, Hessen an Sanimed, Baden-Württemberg 1 an Sanitätshaus Müller-Betten in Engelskirchen, Baden-Württemberg 2 an Sanimed und die beiden bayerischen Lose an Müller-Betten. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren ist die Vergabekammer beim Bundeskartellamt, Villemombler Str. 76, 53123 Bonn.

24. Ausschreibungspartner der AOK Niedersachsen zu Elektrostimulationsgeräten

Die AOK Niedersachsen hatte die Versorgung mit Elektrostimulationsgeräten zur Schmerzbehandlung und Muskelstimulation gemäß § 127 Abs. 1 SGB V öffentlich ausgeschrieben. Der Vertrag ab 1. August 2017 sieht eine Laufzeit von zwei Jahren mit einer Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre vor. Die

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Gebietslose 1 Nord-West, 2 Oldenburg/Umland, 3 Nord-Ost und 5 Hannover/Umland gingen an die Firma Medizintechnik Rostock, das Gebietslos 4 Süd/übriges Bundesgebiet an das Sanitätshaus Kaphingst.

25. Versorgung mit Flüssigsauerstoff

Die AOK Niedersachsen hat Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V über Flüssigsauerstoff geschlossen. Leistungserbringer können sich [hier](#) informieren und finden die erforderlichen Dokumente für einen Beitritt zum Vertrag: www.aok-gesundheitspartner.de/nds/hilfsmittel/vertraege_preise/medizintechnik/index.html

26. Menarini und B. Braun liefern Blutzuckerteststreifen für Versicherte der AOK Baden-Württemberg

Die AOK Baden-Württemberg hat zum Open-House-Verfahren für Blutzuckerteststreifen der Preisgruppe 1 die Auftragspartner 7 und 8 bekanntgegeben: A. Menarini Diagnostics (Berlin) und B. Braun Melsungen AG (Melsungen).

27. Sanitätshaus Feine mit Auslieferungsläger für DAK-Versorgung

Das Ravensburger Sanitätshaus Feine hat neben seinen zehn Filialen im Raum Oberschwaben nun auch drei Auslieferungsläger in den Räumen Stuttgart, München und Regensburg eröffnet. Über diese werden DAK-Versicherte in weiten Teilen Baden-Württembergs und Bayern mit Rollstühlen und Toilettenstühlen versorgt. Die Firma hat zudem auch bei den DAK-Ausschreibungen für Badewannenlifter und Rollatoren Lose gewonnen.

28. IKK Classic genehmigt Therapierad für 13-Jährige erst nach Medienrecherche

Erst aufgrund der Recherche der „Neuen Westfälischen“ hat die IKK Classic einem 13 Jahre alten Mädchen die Kostenübernahme für ein Liegedreirad Trix des Herstellers Hase genehmigt. Dieses war der Familie von einem Sanitätshaus vorgestellt worden. Vorausgegangen waren ein bürokratisches Hin und Her sowie Prüfungen durch den MDK. Die Kasse versicherte dem Mädchen zudem, dass es das Rad auch nach dem 15. Geburtstag behalten darf. Der Zeitungsbericht findet sich unter: <https://goo.gl/1LQrct> bzw. http://www.nw.de/lokal/kreis_quetersloh/verl/verl/21828403_Verler-Eltern-kaempfen-um-ein-Therapierad-fuer-ihr-behinderte-Tochter.html

29. Fachzeitschrift MTDiialog mit interessanten Themen für die Hilfsmittel-Branche

Die Fachzeitschrift MTDiialog hat in der Juli-Ausgabe interessante Hintergrund-Berichte für Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und die Hilfsmittel-Industrie. Eine kleine Auswahl: 1. Open-House-Verträge in der Kritik. 2. 3-D-Druck für Hilfsmittel. 3. Betriebliches Gesundheitsmanagement als Chance für Sanitätshäuser. 4. 40 Euro Pflegehilfsmittel als Chance. 5. Rahmenverträge von Spektrum K. 6. Rehab-Bericht. 7. Crowd-Finanzierung für Hilfsmittel. Zudem befasst sich ein 21 Seiten umfassendes Special mit der Inkontinenz-Versorgung. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis inkl. Versand von 26,80 Euro plus MwSt. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

30. Vorsitz des BUFA e.V. bestätigt

Anfang Juli hat der Vorstand des Bundesinventionsverbands für Orthopädie-Technik (BIV-OT) den Vorsitz der Bundesfachschiule Orthopädie-Technik e.V. (BUFA) einstimmig wiedergewählt. Er bestätigte damit Olaf Kelz, langjähriger Vizepräsident und aktuelles Vorstandsmitglied des BIV-OT, als Vorsitzenden des BUFA e.V. sowie Klaus-Jürgen Lotz, Präsident des BIV-OT und Obermeister der Landesinnung Hessen, als seinen Vertreter. Kelz ist seit 2011 BUFA-Vorsitzender.

31. Maité Frey im IHK-Präsidium

Maité Frey vom Sanitätshaus Stähle in Pforzheim wurde als Vertreterin der Interessen des Einzelhandels in das Präsidium der IHK Nordschwarzwald gewählt.

32. Medi-pro im Krumbacher Gesundheitszentrum

In Krumbach in Bayerisch Schwaben wurde das „Gesundheit im Zentrum“ (GiZ) eröffnet. Neben Ärzten, der AOK, einer Intensivpflegestation und weiteren, nicht-medizinischen Unternehmen ist im GiZ auch das Sanitätshaus Medi-pro vertreten.

33. Einbruchversuch in Dillingen

Bei einem versuchten Einbruch in ein Sanitätshaus in Dillingen in der Hans-Geiger-Straße (Sitz Sanitätshaus Hilscher) hinterließen die Täter einen Schaden von rund 1.000 Euro.

34. Sanitätshaus Am Deister in vorläufiger Insolvenz

Das Amtsgericht Hameln eröffnete am 28. Juni das vorläufige Insolvenzverfahren über die Sanitätshaus Am Deister GmbH in Ronnenberg (Az.: 36 IN 59/17). Vorläufiger Insolvenzverwalter ist Ra Dr. Moritz Sponagel, Hans-Böckler-Allee 26, 30173 Hannover.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

35. Homecare-Leistungserbringer Ipo Med GmbH in Dortmund insolvent

Das Amtsgericht Dortmund (Az.: 260 IN 56/17) hat am 1.7.2017 das Insolvenzverfahren über die Ipo Med GmbH, Voßkuhle 37 a, 44141 Dortmund eröffnet. Insolvenzverwalterin ist Rechtsanwältin Dr. Vera Mai (Gerichtsstraße 19, 44135 Dortmund, Tel. 02 31/54 95 72 10). Forderungstermin: 31.7.2017, Berichts- und Prüfungstermin 4.9.2017.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

36. Rund 1,3 Mrd. Euro für Niedersachsens Krankenhäuser

Das Land Niedersachsen hat das [Krankenhaus-Investitionsprogramm 2017](https://www.ms.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen/sonder-investitionsprogramm-vorgestellt-rund-13-milliarden-euro-fuer-niedersachsens-krankenhaeuser--kabinett-gibt-gruenes-licht-fuer-38-klinik-manahmen-in-ganz-niedersachsen-155448.html) beschlossen und erste Krankenhausprojekte ausgewählt, die im Rahmen eines Sonder-Investitionsprogramms gefördert werden sollen. Die Investitionen im Umfang von rund 630 Mio. Euro werden für 38 Krankenhaus-Maßnahmen eingesetzt. Die Landesregierung stellt von 2016 bis 2020 insgesamt rund 1,3 Mrd. Euro für Investitionen in Niedersachsens Krankenhäuser bereit, so Sozial- und Gesundheitsministerin Cornelia Rundt. Damit werde der Investitionsstau nachhaltig abgebaut und die stationäre Versorgung deutlich verbessert. Das Land wird mit seinem Krankenhaus-Investitionsprogramm 2017 insgesamt 19 große Baumaßnahmen sowie diverse kleine Baumaßnahmen und den Neuerwerb von medizinisch-technischen Großgeräten mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. Euro fördern. Link: <https://www.ms.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen/sonder-investitionsprogramm-vorgestellt-rund-13-milliarden-euro-fuer-niedersachsens-krankenhaeuser--kabinett-gibt-gruenes-licht-fuer-38-klinik-manahmen-in-ganz-niedersachsen-155448.html>

37. Entlassmanagement kommt erst zum 1. Oktober

Die Einführung des Entlassmanagements ist auf den 1. Oktober verschoben worden. Darauf haben sich der GKV-Spitzenverband, die KBV und die Deutsche Krankenhausgesellschaft in einer Änderungsvereinbarung zum Rahmenvertrag verständigt. Ursprünglich sollte das Entlassmanagement am 1. Juli starten. Krankenhäuser sind nunmehr ab Oktober verpflichtet, jedem Patienten ein Entlassmanagement für eine lückenlose Anschlussversorgung anzubieten. Entsprechende Formulare für Verordnungen wie Arznei-, Heil- und Hilfsmittel werden dann zur Verfügung stehen. Ziel des Entlassmanagements ist, dass Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt lückenlos ambulant weiter versorgt werden. Dazu soll das Krankenhaus feststellen, welche ambulanten Leistungen unmittelbar nach der Klinikentlassung erforderlich sind und diese einleiten. Neu ist ferner, dass Klinikärzte dann in begrenztem Umfang Verordnungen etwa für Produkte ausstellen können, die in die Versorgung nach § 31 SGB V einbezogen sind. Mit der Bedarfsmenge für bis zu sieben Tage soll die Übergangsphase von der stationären in die ambulante Versorgung überbrückt werden. Das Krankenhaus muss bei genehmigungspflichtigen Leistungen noch vor der Einbindung eines entsprechenden Leistungserbringers Kontakt zur Kranken- bzw. Pflegekasse aufnehmen. Zum Download: [Änderungsvereinbarung](http://www.kbv.de/media/sp/Aenderungvereinbarung_Rahmenvertrag_Entlassmanagement.pdf) und [Rahmenvertrag](http://www.kbv.de/media/sp/Rahmenvertrag_Entlassmanagement.pdf) Entlassmanagement: http://www.kbv.de/media/sp/Aenderungvereinbarung_Rahmenvertrag_Entlassmanagement.pdf und http://www.kbv.de/media/sp/Rahmenvertrag_Entlassmanagement.pdf.

38. Fiege übernimmt Krankenhauslogistik für Vitos

Die Vitos GmbH, Träger von Fachkliniken und Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe, hat Fiege Logistik mit der Abwicklung ihrer logistischen Aktivitäten beauftragt. Seit Anfang Juli 2017 übernimmt Fiege Healthcare den operativen Einkauf, die Lagerung und den Transport von Gütern sowie die Kommissionierung für Vitos. Vitos ist ein Zusammenschluss von zwölf gemeinnützigen Unternehmen mit Sitz in Hessen und in diesem Bundesland der größte Anbieter für die ambulante, teil- und vollstationäre Behandlung psychisch kranker Menschen mit 3.500 Betten/Plätzen. Die Fachkliniken für Neurologie und Orthopädie haben gemeinsam 300 Betten.

39. Sana Klinik Einkauf erweitert Geschäftsführung

Die Sana Kliniken AG beruft zum 1. September Gerd Koslowski in die Geschäftsführung der Sana Klinik Einkauf GmbH, Ismaning. Zuletzt war Koslowski Kaufmännischer Direktor des Klinikums der Ludwig-Maximilian-Universität in München. Davor war der 46-jährige Diplomkaufmann in verschiedenen Kliniken als Vorstand bzw. Geschäftsführer tätig. Die Sana Klinik Einkauf GmbH ist Einkaufsdienstleister für insgesamt 600 Kliniken, Klinikapotheken und Pflegeeinrichtungen. Sie versorgt die Kliniken des Konzerns sowie die angeschlossenen Einrichtungen der Sana Einkaufskooperation, darunter 13 Universitätskliniken. Das gebündelte Einkaufsvolumen beläuft sich auf rund 2 Mrd. Euro (2016).

FIRMEN-NEWS

40. Neue Firmenzentrale von Brainlab eingeweiht

Brainlab hat am 11. Juli seine neue Firmenzentrale in München-Riem mit der Veranstaltung „Zukunft eröffnet“ offiziell eingeweiht. Zu den Feierlichkeiten kamen mehr als 200 Gäste, darunter auch Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie Ilse Aigner, Bayerns stellvertretende Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin. Mehr als 700 internationale Mitarbeiter arbeiten im neuen Gebäude von Brainlab. Der neue Hauptsitz beherbergt auf einer Fläche von 24.000 m² u. a. auch Demo-Operationssäle.

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte Brainlab einen Umsatz von 260 Mio. Euro. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt softwaregestützte Medizintechnik für minimalinvasive Eingriffe. Die Kernkompetenz liegt in den Bereichen der informationsgeführten Chirurgie, Radiochirurgie, Präzisions-Strahlentherapie und der digitalen Vernetzung für den Austausch von Informationen und Wissen unter Medizinern im OP. Das 1989 gegründete, mittelständische Unternehmen beschäftigt 1.360 Mitarbeiter an 18 Standorten weltweit und ist mit mehr als 11.700 installierten Systemen in über 100 Ländern unter den Marktführern.

41. Air Liquide beteiligt sich an französischem Start-up für künstliche Bauchspeicheldrüse

Der französische Konzern Air Liquide stärkt seine Healthcare-Sparte durch die Beteiligung an dem Start-up Diabeloop. Das Unternehmen entwickelt eine künstliche Bauchspeicheldrüse, die Insulinpumpe und Glukosesensor kombiniert, um Diabetikern das Leben zu erleichtern.

42. Hebu Medical ist attraktiver Arbeitgeber

Die Tuttlinger Hebu Medical GmbH wurde von der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg mit dem Siegel „Attraktiver Arbeitgeber“ in Bronze ausgezeichnet. Kriterien sind Familienfreundlichkeit, Führungs- und Unternehmenskultur, Außenwirkung, Entlohnung und Anerkennung, Gesundheitsmanagement, Kompetenzentwicklung und Qualifizierung.

43. Getinge im ersten Halbjahr

Nicht zufrieden mit der Entwicklung im zweiten Quartal zeigt sich die schwedische Getinge-Gruppe. Organisch gaben der Auftragseingang um 3,8 und der Umsatz um 0,5 Prozent nach. Der Nettogewinn rauschte auch aufgrund von außerordentlichen Aufwendungen von 227 Mio. Kronen im Vorjahreszeitraum auf 7 Mio. aktuell nach unten. Fürs Halbjahr fällt die Bilanz freilich etwas besser aus: Absolut lag der Auftragseingang mit 14,8 Mrd. skr 2,8 Prozent überm Vorjahreshalbjahr. Der Umsatz erhöhte sich auf 13,9 Mrd. (+4,5 %), das Ebita stieg auf 1,7 Mrd. (+19,5 %) und die Marge von 10,6 auf 12,1 Prozent. Der Nettogewinn reduzierte sich auf 288 Mio. (-15,8 %). Absolut konnten beim Umsatz alle Regionen zulegen: Amerika 5,9 Mrd. (+6,8 %), APAC 2,2 Mrd. (+3,7 %) und EMEA 5,8 Mrd. (+2,8 %). Die Zahl der Mitarbeiter hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf mehr als 16.300 (+4,8 %) erhöht.

Die Sparte Acute Care Therapies erzielte 5,9 Mrd. skr Umsatz (+9,5 %), das Ebit gab auf 417 Mio. (-14,6 %) und die Marge von 9,0 auf 7,0 Prozent nach. Die Stagnation bei der Sparte Surgical Workflows mit 4,3 Mrd. Umsatz (+0,1 %) ist vor allem auf geringere Verkäufe bei Life Science und chirurgischen Arbeitsplätzen zurückzuführen. Das Ebit sank auf 110 Mio. (-24,1 %) und die Marge von 3,4 auf 2,5 Prozent. Bei Patient & Post-Acute Care wird der Halbjahresumsatz auf 3,7 Mrd. beziffert (+2,3 %), das Ebit auf 274 Mio. (-0,9 %) und die Marge auf 7,5 nach 8,4 Prozent im Vorjahreszeitraum. – Getinge hat jüngst für zwei Mio. Euro die Hamburger Firma Carus übernommen, um sein Angebot an integrierten Lösungen in der Sparte Surgical Workflows auszuweiten. Sie besteht seit 1994 und entwickelt Software-Systeme für das Management von OP-Räumen. Mit 30 Mitarbeitern plant man für 2017 einen Umsatz von 2,1 Mio. Euro.